



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler

anlässlich der

Veranstaltung

Umsetzung Finanzplatzstrategie

Schlusswort/Ausblick/Chancen

19. November 2019

Hofkellerei Vaduz

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren

Geschätzte Vortragende,

Zu Beginn der heutigen Veranstaltung habe ich unsere Standortbestimmung damit begonnen, woher wir kommen und was wir bereits erreicht haben. Die Referenten haben im Rahmen der Vorträge weitere wichtige Teile der Umsetzung der Finanzplatzstrategie dargelegt. Herzlichen Dank für Ihre interessanten Ausführungen und für die Einblicke, die Sie uns gewährt haben.

So wichtig es ist, sich bewusst zu machen, welche Schritte bereits erfolgreich umgesetzt wurden, so wichtig ist es auch zu sehen, was vor einem liegt.

Eins ist klar, der Regulierungsdruck wird nicht abnehmen. Wir haben uns in der Finanzplatzstrategie zum Ziel gesetzt, ein andauernd hohes Mass an Konformität und Effektivität zu erhalten. Wie sie heute schon gehört haben, wird die Einhaltung der internationalen Standards zunehmend durch Peer Reviews oder andere Länderbeurteilungen überprüft. Dabei werden einerseits die Standards selbst immer umfassender und detaillierter, und andererseits die Anforderung zum Bestehen dieser Prüfungen anspruchsvoller. Wir haben dieses Jahr im Global Forum Peer-Review zum Informationsaustausch ein „Largely Compliant“ erhalten – ein wichtiges Rating für unseren Finanzplatz. Ein entscheidender Grund dafür war, neben der konsequenten Umsetzung des OECD-Standards die Tatsache, dass Liechtenstein durch seine Mitarbeit im Global Forum wichtiges Vertrauen erarbeiten konnte.

Aber um es plakativ zu sagen: „Nach dem Review ist vor der Evaluation“. Neben dem AIA Peer Review durch das Global Forum steht bereits die fünfte Evaluationsrunde im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung durch MONEYVAL an. Dieser Prozess beschäftigt uns schon heute intensiv. Wir haben sowohl im Ministerium für Präsidiales und Finanzen als auch in den Amtsstellen organisatorische Anpassungen vorgenommen und hochrangige, qualifizierte Mitarbeiter mit den Dossiers betraut.

Ebenfalls hat die Regierung ein Massnahmenpaket im Hinblick auf die Evaluation beschlossen. Neben der Prüfung der gesetzlichen Umsetzung der Standards steht bei der kommenden Überprüfung vor allem die Effektivität im Vordergrund. Zentral ist dabei, dass die Risiken auf allen Ebenen erkannt und anerkannt werden.

Auf nationaler Ebene erstellen wir derzeit das zweite NRA (National Risk Assessment). Dies wird massgeblich sein für das Bestehen des Länderassessments. Ich begrüsse ausdrücklich, dass sich auch verschiedene Verbände einem vektoriiellen Mock Assessment unterzogen haben. Die Erkenntnisse hieraus sind unverzichtbar, wenngleich sie manche Schwachstelle aufzeigen und kritische Fragen stellen.

Liechtenstein wird die Evaluation gemeinsam bestehen – oder gemeinsam durchfallen und damit verlieren. Die Regierung hat für alle zuständigen Behörden ebenfalls ein Mock Assessment durchführen lassen und beschlossen, die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen umzusetzen. Dies werden wir konsequent tun. Für den gesamten Wirtschaftsstandort ist es von enormer Wichtigkeit, dass sämtliche anstehenden Prüfungen für Liechtenstein erfolgreich abgeschlossen werden. Der MONEYVAL Evaluation kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Im Sinne eines Ausblicks möchte ich einen weiteren zentralen Punkt der Finanzplatzstrategie erwähnen: Die Stärkung der Position Liechtensteins durch den Ausbau der Mitgliedschaften in internationalen Organisationen. Die Regierung prüft stetig, ob die bestehenden Mitgliedschaften zur Erreichung der Ziele und liechtensteinischen Interessen ausreichend sind.

Liechtenstein ist Mitglied in verschiedenen wichtigen internationalen Organisationen, der UNO, dem Global Forum für Transparenz und Informationsaustausch in Steuerfragen, dem OECD BEPS Inclusive Framework und MONEYVAL. In diesen Organisationen werden die für den Finanzplatz relevanten internationalen Standards entwickelt und deren Umsetzung überprüft.

Die Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit in den verschiedenen Gremien ist für Liechtenstein überaus wichtig. Es ist klar, dass Liechtenstein die Richtung der internationalen Standards nicht vorgeben oder entscheidend beeinflussen kann. Eine frühzeitige Einbindung kann uns aber die Möglichkeit geben, auch frühzeitig zu reagieren. Manchmal auch früher als die konkurrierenden Finanzplätze.

Liechtenstein darf nicht mehr in die Situation kommen, von den Standardsetzern getrieben zu sein. Viele vergleichbare Staaten reagieren zu spät. Wir werden auch in Zukunft rechtzeitig reagieren. Eine systematische internationale Vernetzung fördert damit die Stabilität des liechtensteinischen Finanzplatzes.

Zur Verbesserung der Position Liechtensteins prüfen wir derzeit auch eine Mitgliedschaft beim Internationalen Währungsfonds (IWF). Dazu finden im Moment noch vertiefte Abklärungen über einen möglichen Beitritt statt und es laufen Diskussionen mit den politischen Entscheidungsträgern und Wirtschaftsverbänden. Es gibt viele gute Gründe für den Beitritt zum IWF. Mir ist es aber wichtig, dass ein Beitritt auf einer breit abgestützten Grundlage erfolgt. Damit wir diese breite Abstützung erhalten, müssen wir noch eingehende Gespräche führen.

Ein anderes Thema, das ich im Rahmen dieses Ausblicks erwähnen muss, ist das von der OECD entwickelte zwei-Säulen-Modell zur Besteuerung multinationaler Konzerne. Ausgehend von der Forderung, digitale Geschäftsmodelle adäquat zu besteuern, gehen die jetzigen Vorschläge der OECD weit darüber hinaus. Dieses Thema ist kein spezifisches Thema des Finanzplatzes, sondern ein Thema, das den gesamten Wirtschaftsstandort betrifft. Trotzdem soll es hier aufgrund der potentiellen Tragweite – auch auf den Finanzplatz Liechtenstein – erwähnt werden.

Säule 1 dieses Modells befasst sich mit der Ausweitung und Neuverteilung von Besteuerungsrechten zwischen Ansässigkeits- und Marktstaaten, während Säule 2 eine globale Mindestbesteuerung vorsieht. Im Detail ergeben sich aus beiden Vorschlägen substantielle Fragen, die noch nicht gelöst sind. Trotzdem geht der politische Prozess in der OECD mit hohem Tempo weiter.

Die Finanzminister der G20 haben in ihrer Sitzung vom Oktober 2019 festgehalten, dass ein einheitlicher Ansatz stark unterstützt wird und dazu aufgerufen, dass das BEPS Inclusive Framework den Rahmen für die Vorschläge bis im Januar 2020 beschliesst. Zwischenzeitlich wurde für Säule 1 eine öffentliche Konsultation durchgeführt und bei Säule 2 läuft diese derzeit.

Mit der Umsetzung der Vorschläge wird es zu einer massgeblichen Umwälzung in den globalen Besteuerungsregeln kommen. Aufgrund der Tatsache, dass die Regeln für die technische Umsetzung noch nicht klar sind, ist es zu früh, um konkrete Zahlen hinsichtlich der Auswirkungen nennen zu können. Allerdings ist damit zu rechnen, dass exportorientierte Staaten mit einem wettbewerbsfähigen Steuersystem wie Liechtenstein mit Einbussen in ihrem Steuersubstrat zu rechnen haben werden.

Das Ministerium für Präsidiales und Finanzen verfolgt die Entwicklungen mit den Spezialisten der Steuerverwaltung genau. Liechtenstein steht zu diesem Thema in engem Kontakt mit der Schweiz, aber auch mit weiteren Staaten und Experten. Gleichzeitig wird dieses Thema auch auf einer strategischen Ebene mit Verbandsvertretern in Liechtenstein diskutiert.

Obwohl verschiedene der entscheidenden Parameter nicht klar sind, soll in einem Prozess, unter Einbezug aller relevanten Stakeholder, aktiv daran gearbeitet werden, die Auswirkungen festzustellen, Massnahmen zu erarbeiten und Liechtenstein frühzeitig gut zu positionieren. Wir müssen uns inhaltlich mit diesem Thema auseinandersetzen, unabhängig davon, ob wir die Vorschläge für sinnvoll erachten oder nicht. Denkverbote oder der Ansatz „das haben wir noch nie so gemacht“ oder „das wird schon nicht so kommen“ bringen uns nicht weiter. Ich zähle deshalb auf Offenheit und breite Unterstützung für diese gemeinsame Aufgabe.

Im Sinne einer solchen guten Positionierung möchte ich abschliessend nochmals hervorheben, dass Liechtenstein in den vergangenen Jahren in der Ausrichtung des Finanzplatzes einen konsequenten Weg beschritten hat. So wurde die Ausgangslage für den Finanzplatz und damit für den Wirtschaftsstandort als Ganzes deutlich verbessert. Wichtig ist nun, diesen Weg auch weiterhin konsequent zu verfolgen. Nur so kann der langfristige Wohlstand unseres Landes gesichert werden.

Liechtenstein hat alle Voraussetzungen, um in herausfordernden Zeiten zu bestehen. Ich bin sogar überzeugt davon, dass wir die besten Voraussetzungen dafür haben. Es gehört zu einer glaubwürdigen Strategie, die Stärken zu benennen und auszubauen. Genauso gehört aber dazu, die Risiken ehrlich und transparent anzusprechen. Das tun wir. Und ich bin überzeugt, dass sich das auszahlen wird.

Wie eingangs erwähnt, möchten wir im Herbst 2020 eine weitere derartige Veranstaltung abhalten und Ihnen einen aktuellen Überblick über den Umsetzungsstand geben. Vieles wird sich bis dann wieder verändert haben, Entscheide werden getroffen sein und neue Herausforderungen werden sich stellen.

Ich freue mich, diese Herausforderungen in engem Austausch mit Ihnen anzugehen. Ich bin zuversichtlich, dass Liechtenstein weiterhin erfolgreich bleiben wird. Und ich bin sicher, dass wir alles dafür tun werden.

Mit diesen Worten möchte ich nun den offiziellen Teil der Veranstaltung schliessen und mich noch einmal bei den Referenten für Ihre Vorträge bedanken, und selbstverständlich auch bei Ihnen für Ihr Kommen und Ihr Interesse.

Gerne lade ich Sie noch zu einem Apéro ein, um unsere Gespräche weiter vertiefen zu können.